

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1948**

133 (9.10.1948)



# NEUZEITUNG



Der neuernannte Oberbefehlshaber des Westfronts, Feldmarschall Montgomery (links) und der Direktor der VFW Prof. Erhard (Dena-Bilder)

## Finanzminister Köhler zur Finanzlage

### Von unserer Stuttgarter Redaktion

Stuttgart, 8. Okt. (Hue) Zum erstmaligen in seiner Amtszeit hielt Finanzminister Dr. Heinrich Köhler eine Pressekonferenz ab, die er mit den Worten: „Die Krise der öffentlichen Haushalte im ganzen Westeuropa ist im Fortschritt“ begann. Drei Klischees hingen der Finanzpolitik Württembergs-Badens an: 1. Die Unklarheit über den bevorstehenden Lastenausgleich, 2. die unbekannte Höhe der von den Ländern zu verzinsenden Ausleihbeträge, 3. die Württemberg-Baden über eine Milliarde DM, 3. die Besatzungskosten, die in alter Höhe im Haushaltplan vorgesehen werden mußten.

Der Haushaltsbedarf sei nach Planung des Finanzministeriums mit 1071 Millionen ausgeglichen gewesen. Jedoch habe nach dem Abschluß des Rechnungsjahres 1948/49 aufgelistete Voranschlag nur 943 Millionen DM Einnahmen, gegenüber 1018 Millionen DM Ausgaben ergeben, was ein Defizit von 375 Millionen DM bedeute.

Von der Militärregierung seien verschiedene Maßnahmen zur Verminderung des ungeheuren Defizits vorgeschlagen worden, darunter Kürzung von Gehältern und Pensionen, Personalabbau, Einstellung von Baulen. Nach Meinung Dr. Köhlers müßten jedoch in erster Linie praktische Maßnahmen getroffen werden, um die vollständig verlorene Steuermoral der deutschen Wirtschaft wieder zu heben. Ein trübes Kapitel stelle das Gebiet der Verbrauchsteuer dar. Die Militärregierung könne sich nicht erlauben, die vom Wirtschaftsrat und vom Länderparlament vorgeschlagene einheitliche Senkung der Verbrauchssteuer zu genehmigen, so daß auch hier täglich Millionen verloren gingen.

Die Senkung der Beiträge der staatlichen Beamten würde die Einkünfte nicht ins Gewicht. Die Einstellung jeder Ausländigkeit könnte sich leicht regeln lassen. Wirkliche Bedeutung könne nur die Verminderung der Besatzungskosten haben, indem sie mit den wirtschaftlich möglichen Steuereinnahmen in Einklang gebracht werden. Weiter müßte die Personalabbauforschung vorangehen, vor allem auch in der Wirtschaftsverwaltung in Frankfurt, die eine geradezu provokative Personalpolitik betreibt. Dem Personalabbau müsse jedoch ein Abbau der Ausgaben vorangehen und hier seien die Besatzungskosten in jedem Fall als dem unrationellen Ablauf der Verwaltung.

Württemberg-Baden habe besondere Probleme nach dem Zusammenschluß der Länder zum Südwürttemberg zu bewältigen, denn die südlichen Länder brähten nicht nur leere Kassen, sondern durch die Besatzungsmacht erhebliche Schulden mit sich.

## Im Telegrammstil

**Washington.** Die ERP-Administration (ECA) genehmigte am Donnerstag laut Pressekommunikation des Außenministeriums Zuwendungen in Höhe von 30,8 Mill. Dollar für sieben europäische Länder und Westdeutschland. Die Briten wurde ermächtigt, 15,800,447 Dollar zum Einkauf von Erdölprodukten, Häfen und Gerste in den Vereinigten Staaten zu verwenden. (Dena)

**Oslo.** Der norwegische Ministerpräsident Einar Gerhardsen, bestätigte am Donnerstag schwedische Zeitungsmeldungen, wonach der norwegische Außenminister Halvord M. Lange in Paris mit dem amerikanischen Außenminister Marshall Fehling unterhalten hat. (AP)

**Madrid.** Die Termine für die spanischen Gemeindefastnahmen wurden am Donnerstag offiziell auf den 11. und 28. November sowie den 5. Dezember festgesetzt. (Dena)

**Dakar (Französisch-Westafrika).** Professor Auguste Piccard hat seine Weiterreise zu den Kapverdischen Inseln um mindestens eine Woche verschoben, wie die belgische Nachrichtenagentur Belga berichtet. (AP-Byn)

**Santiago (Chile).** Die Zeitung „La Nación“ berichtet am Donnerstag, Dr. Fidelmar Schacht, der frühere Präsident der deutschen Reichsbank, werde wahrscheinlich in Kürze nach Chile kommen, um dort „ein neues Leben“ zu beginnen. (AP)

**Wellington.** Der Stabschef der australischen

## Evatt schlägt dreimonatigen „Waffenstillstand“ in Berlin vor

### Bramuglia konferiert mit Wyschinski, um einen Kompromiß in der Berliner Streitfrage zu finden

Paris, 8. Okt. (AP) Die Ausführungen Wyschinski in der Donnerstagnachtsitzung des politischen Ausschusses lösten eine temperamentvolle Erwiderung des britischen Staatsministers Hector McNeill aus.

Dieser sagte einleitend, viele Menschen hätten in den letzten 20 Jahren ihre Ansichten geändert. Auch Lenin habe viele Dinge gesagt, die die heutigen Sowjetpolitiker leugneten.

McNeill verwarf sich aufs schärfste gegen die Diffamierung des britischen Außenministers Evatt hinsichtlich der Motive seiner Politik, wobei er auf die aktive Rolle Bervins gegen diejenigen Kräfte verwies, die zu Beginn des Sowjetregimes für eine britische Intervention in Rußland plädierten.

Die Sowjetvorschläge zur Rüstungsbeschränkung bezeichnete der britische Staatsminister als „nicht realistisch“. Sie böten keine wirkliche Aussicht auf Abrüstung und seien nicht darauf berechnet, in der Welt das notwendige Vertrauen auszulösen.

In einer groß angelegten Gegenoffensive stellte McNeill fest, Wyschinski wisse ganz genau, was die Briten für ihre Rüstung ausgeben, es sei aber zu fragen, wer darüber Auskunft geben könne, wie groß Streikkräfte die Sowjetunion sich geschaffen hat.

An den sowjetischen Vertreter gewandt, der aber weder antwortete noch sich nur äußerte, fragte McNeill: Welcher Prozentatz ihres Staatshaushalts von 1937 ist für militärische Zwecke verwandt worden? Waren es zwei Prozent? Fünf Prozent? Zehn Prozent, Herr Wyschinski? Nun gut, ich kann Ihnen sagen, daß es nach den veröffentlichten Zahlen 17,5 Prozent des gesamten Budgets gewesen sind.

### Sicherheitsrat: Mitgliederwahl

Paris, 8. Okt. (AP) Kuba und Norwegen wurden am Freitag für zwei Jahre in den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gewählt. Ihre Mitgliedschaft wird am 1. Januar 1949 wirksam. Bei der Wahl des Nachfolgers für Syrien, das Ende des Jahres aus dem Sicherheitsrat ausscheidet, ergaben sich zwischen Ägypten und der Türkei Schwierigkeiten, da keiner der notwendigen Zweidrittelmehrheit von 96 Stimmen erzielen konnte. Die endgültige Abstimmung ergab 38 Stimmen für Ägypten, während die Türkei 19 erhielt.

### Wirtschafts- und Sozialrat

Paris, 8. Okt. (AP) Nach der Wahl Ägyptens in den Sicherheitsrat forderte der Präsident der Vollversammlung zur Wahl von sechs Mitgliedern des Wirtschafts- und Sozialrates auf.

Im ersten Wahlgang wurden China, Frankreich, Indien, Peru, Belgien und Chile in den Rat gewählt. Alle 35 Nationen waren anwesend und gaben ihre Stimmen. Die notwendige Zweidrittelmehrheit betrug demnach 39 Stimmen.

### Budget- und Verwaltungsausschuss

Paris, 8. Okt. (Dena-AP) Der UN-Budget- und Verwaltungsausschuss befaßte sich am Donnerstagnachmittag mit der Wiederwahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsausschusses und 4 Mitgliedern des Budget-Ausschusses. Deren Mandate laufen am 1. November aus.

Mit Ausnahme des ehemaligen tschechologischen UN-Delegierten Papanek befand sich jedoch weder ein Vertreter der Tschechoslowakei noch ein solcher Polens oder Jugoslawiens in den Ausschüssen. Die Ernennung von Delegierten dieser Staaten bedarf der Billigung der UN-Vollversammlung.

### Atomenergie-Kontrolle

Paris, 8. Okt. (Dena) Der aus elf Nationen bestehende Ausschuss der UN-Vollversammlung begann laut Reuters am Freitag mit der Aufsetzung einer Kompromißresolution über die Atomenergie-Kontrolle. Der Untersuchungsausschuss wurde am Donnerstag eingesetzt, als die Politische Ausschuss der Vollversammlung seine allgemeine Debatte über die internationale Atomenergie-Kontrolle beendete.

Dem Untersuchungsausschuss gehören Indien, Großbritannien, die Sowjetunion, die Vereinigten Staaten, Kanada, Frankreich, Schweden, Brasilien, China, die Ukraine und Ecuador an. Der indische Delegierte, Sir Benegal Rao, wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Der Untersuchungsausschuss wird sich mit den folgenden sechs Vorschlägen zu beschäftigen haben:

1. Der sowjetische Kompromißvorschlag, wonach die Zerstörung und das Verbot von Atombomben von allen Nationen gleichzeitig mit einer wirksamen internationalen Kontrolle der Atomenergie-Produktion angenommen werden soll.
2. Ein kanadischer Resolutionsentwurf, der die UN-Vollversammlung auffordert, über die fruchtlosen Verhandlungen zwischen Ost und West im Atomenergie-Ausschuss ihr Urteil zu sprechen.
3. Ein neuseeländischer Vorschlag, wonach die fünf Großmächte und Kanada, das seinerzeit den ersten Vorschlag auf internationale Kontrolle eingebracht hatte, nach Ende der gegenwärtigen Sitzung der UN-Vollversammlung Beratungen aufnehmen sollen, „um eine evtl. Grundlage für ein internationales Kontrollabkommen zu finden“.
4. Ein australischer Vorschlag, wonach der Atomenergie-Ausschuss seine Sitzungen und Verhandlungen fortsetzen soll, „um die Nationen bei der Ausübung ihrer Verantwortlichkeiten für eine internationale Kontrolle zu leiten und zu unterstützen“.
5. Ein syrischer Vorschlag, wonach der Atomenergie-Ausschuss die Aufstellung eines Kontrollvertrages nach den Ansichten der westlichen Mehrheit fortführen soll.
6. Eine indische Resolution, in der es heißt, daß der sowjetische Kompromißvorschlag eine neue Lage geschaffen habe und in der der Atomenergie-Ausschuss aufgefordert wird, einen Vertragsentwurf unter Berücksichtigung dieser neuen Lage aufzustellen.

### Besprechungen über Berlin

Paris, 8. Okt. (AP) Der argentinische Außenminister Dr. Bramuglia hatte am Freitag eine längere Unterredung mit dem stellvertretenden sowjetischen Außenminister Wyschinski in der britischen Botschaft.

Das Briefgespräch, so besagt Artikel 9, sowie das Post-, Telegrafien- und Fernsprechtagebuch sind unverzüglich. Besprechungen können nur durch Gesandte, jedoch nicht zu politischen Zwecken angeordnet werden. Bahn, Kunst, Wissenschaft und Forschung und ihre Lehre sind frei, allerdings mit der Einschränkung, daß die Freiheit der Lehre ihre Grenze in der Pflicht zur Treue gegenüber der Verfassung, an dem allgemeinen Gesetz gewährleistet.

Im Artikel 8 wird bestätigt, daß die Freiheit der Meinungsäußerung in Wort, Schrift und Bild unverzüglich ist. Presse, Rundfunk und Film haben das Recht, ohne Einschränkung durch Zensur über Angelegenheiten von allgemeinem Interesse wahrheitsgetreu zu berichten und zu diesen Stellung zu nehmen. Diese Rechte finden ihre Grenze in der Pflicht zur Treue gegenüber der Verfassung, an dem allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend, insbesondere im Filmwesen, und an dem Recht der persönlichen Ehre.

Das Briefgespräch, so besagt Artikel 9, sowie das Post-, Telegrafien- und Fernsprechtagebuch sind unverzüglich. Besprechungen können nur durch Gesandte, jedoch nicht zu politischen Zwecken angeordnet werden. Bahn, Kunst, Wissenschaft und Forschung und ihre Lehre sind frei, allerdings mit der Einschränkung, daß die Freiheit der Lehre ihre Grenze in der Pflicht zur Treue gegenüber der Verfassung, an dem allgemeinen Gesetz gewährleistet.

Im Artikel 13 heißt es, daß jeder Landesangehörige zugleich Bundesangehöriger ist.

Artikel 14 gewährleistet die Freiheit der Person unverzüglich ist. Über geordnete Festnahmen sind besondere Bestimmungen zu erlassen.

## Parlamentarischer Rat formuliert Grundrechtsartikel

Bonn, 8. Okt. (AP) Der Ausschuss für Grundrechte hat am Donnerstag in erster Lesung folgende Fassung der Grundrechtsartikel angenommen:

Artikel 1 besagt: die Würde des Menschen steht im Schutze der staatlichen Ordnung und ist begründet in ewigen Rechten, die das deutsche Volk als Grundlage aller menschlichen Gemeinschaft anerkennt. Über den Ausdruck der Rechte der Person und der Meinungsfreiheit ist der Ausschuss beauftragt.

Artikel 2 stellt fest: der Mensch ist frei. Er darf tun und lassen, was die Rechte anderer nicht verletzt oder die verfassungsmäßige Ordnung des Gemeinwesens nicht beeinträchtigt.

Artikel 3 garantiert, daß die Freiheit der Person unverzüglich ist. Über geordnete Festnahmen sind besondere Bestimmungen zu erlassen.

Artikel 4 besagt, daß kein Deutscher in das Ausland ausgeliefert werden darf und politische Verfolgung Asylrecht genießen.

Artikel 5 wird allen Deutschen die Freiheit im ganzen Bundesgebiet zugesichert.

Die weiteren Artikel garantieren die Unverletzlichkeit der Wohnung, die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und der Überzeugung, die ungestörte Religionsausübung, die Freiheit der Meinungsäußerung und die Freiheit der Meinungsäußerung in Wort, Schrift und Bild unverzüglich ist. Presse, Rundfunk und Film haben das Recht, ohne Einschränkung durch Zensur über Angelegenheiten von allgemeinem Interesse wahrheitsgetreu zu berichten und zu diesen Stellung zu nehmen. Diese Rechte finden ihre Grenze in der Pflicht zur Treue gegenüber der Verfassung, an dem allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend, insbesondere im Filmwesen, und an dem Recht der persönlichen Ehre.

Artikel 6 besagt, daß der Staat die Ehe und die Familie zu schützen und zu fördern hat.

Artikel 7 besagt, daß die Freiheit der Wissenschaft, der Kunst, der Wissenschaft und der Forschung ungestört ist, die Wissenschaft und die Forschung ungestört sind, die Wissenschaft und die Forschung ungestört sind, die Wissenschaft und die Forschung ungestört sind.

Artikel 8 wird bestätigt, daß die Freiheit der Meinungsäußerung in Wort, Schrift und Bild unverzüglich ist.

Artikel 9 besagt, daß die Freiheit der Wissenschaft, der Kunst, der Wissenschaft und der Forschung ungestört ist.

Artikel 10 besagt, daß die Freiheit der Meinungsäußerung in Wort, Schrift und Bild unverzüglich ist.

Artikel 11 besagt, daß die Freiheit der Wissenschaft, der Kunst, der Wissenschaft und der Forschung ungestört ist.

1. Jahrgang Nr. 133 BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Ich war Ankläger gegen Ilse Koch

Von William D. Denson

Der Vernunft eine Gasse

Der Krieg hat zahllose Wunden geschlagen... Die Vernunft eine Gasse... Ich habe meinen Bathyscap noch nie ausprobiert...

Städte gebracht hat, mit eigenen Augen zu sehen bekommen... Als Ilse Koch, die „Hausmutter“ von Buchenwald...

voran keine großen Zukunftsaussichten hatte... Der Mann, den sie sich schließlich zum Ehegatten aussuchte, war Herr Koch...

habe ich keine großen Zukunftsaussichten... Ich kenne Frau Ilse Koch gut, denn ich war erster Staatsanwalt bei ihrem Prozess...

begehrlich anschaut, fünfundsiebenzig Peitschenliebe bekommen würde... Bei der Prügelei gab es auch einen besonderen kleinen Kniff...

Die Schweiz - unser demokratischer Nachbar

Wenn man das obere Rheintal aufwärts fahren ist, nach einer wohlwollend aufmerksamen... Die Schweiz ist ein Land, das in diesem Jahr seinen hundertjährigen Geburtstag als Staatswesen...

von Selbstverständnis und setzt sie ab, wenn sie ihm nicht mehr passen... Zwei Hartkackige, Fräulein Tschang Yun-Schu erklärte lt. AP der chinesischen Polizei...

rechnung, daß vor vier Jahren in einem seiner Dörfer (er betreut 10 000 Menschen) ein Fahrrad gestohlen worden sei... Opfer ihres Glaubens... Die russische Armeeangehörigen in Deutschland...

Die Militärregierung antwortet

In den wöchentlichen Forumveranstaltungen bespricht ein Vertreter der Militärregierung alle Fragen... 1. Frage: „Laut Zeitungsberichten und Bekanntmachungen der Militärregierung sind bisher von den Vereinigten Staaten Hunderttausende von Tonnen von Lebensmitteln, Medizin, Mehl etc. nach Deutschland eingeführt worden...“

bei der zuständigen Landeszentralbank anzumelden... 2. Frage: „Ich wohnte in der Zeit von 1941 bis zum Zusammenbruch in der Straße...“

Piccards Tauchversuch

Der Professor hat keine Angst... Ich habe meinen Bathyscap noch nie ausprobiert... So hatte Professor Piccard den Journalisten erklärt...

Transportflugzeugen gestattet ist, zu rauchen... Jacques Piccard, der Sohn des Professors Piccard, ist 22 Jahre alt und 2 m groß...

Rechnung - Gegenrechnung? In diesen Spalten wurde vor einigen Tagen ein Artikel mit dem Titel „Eine Reihe von Zuschriften“... Der Verfasser des ersten Artikels hatte - die gute Absicht ist ihm natürlich zuzubilligen - einen Vergleich zwischen dem Verhalten der Russen und dem der westalliierten Truppen...

Kennzeichen: Langer, hängender Schnurrbart... Sr Samuel Hoare erzählt in seinem Buch „Botschafter in Sondermission“... Einem bestimmten und, wie noch zu ersehen sein wird, begrenzten Sinn, können diese Worte zur Forderung von und für beide Seiten, Sieger und Besiegte, erhoben werden...

Eines Abends, es war Ende des Sommers, erhielt ich eine vertrauliche Mitteilung, daß sich Giraud in Madrid befände... Einige Tage später eröffnete das Schweizer Konsulat in Madrid eine Untersuchung über das geheimnisvolle Verschwinden eines Geschäftsmannes aus der Schweiz...

Einem bestimmten und, wie noch zu ersehen sein wird, begrenzten Sinn, können diese Worte zur Forderung von und für beide Seiten, Sieger und Besiegte, erhoben werden... Einem bestimmten und, wie noch zu ersehen sein wird, begrenzten Sinn, können diese Worte zur Forderung von und für beide Seiten, Sieger und Besiegte, erhoben werden...



UBER DIE MUSIK

Es ist das Geheimnis großer Musik, daß sie den Menschen wie mit einer anderen Atmosphäre umgibt, mit einem magischen Raum voller Fenster, die ins Unendliche offen sind...

Die Musik ist keineswegs eine „abstrakte“ Kunst. Musik muß ebenso „anschaulich“, so sinnlich sein, wie jede andere Kunstgattung auch...

Da die Musik auf die meisten Menschen nur gefühlsmäßig wirkt, ohne daß sie Form und Stoff erfassen könnten, wie etwa bei der Dichtung und der bildenden Kunst...

Das Konzert von Terborch / Von Manfred Hausmann

Weißt Du, lieber Gorge, das Deuten von Kunstwerken ist ein fragwürdiges Unterfangen. An einem guten Bild, Gedicht oder Musikstück gibt es nämlich nichts zu deuten...



Otto Schneider: Die Lauschenden

einem Kunstwerk angemerkert haben, so sind das genau genommen, nur Gedanken „anlässlich“ dieses oder jenen Werkes gewesen...

So sollst du auch das folgende nur als einen Hinweis betrachten, der deinen Blick auf das Eigenliche lenken möchte. Das Eigenliche selbst ist unsagbar...

Als der „Don Giovanni“ in Prag mit lautestem Beifall in Szene gegangen war, verliebte Mozart in Kreise seiner Freunde und Verehrer Stunden heiterer Gesellschaft...

Nach vollendeter Arbeit trat er aus dem „Gefängnis“ und erklärte der schalkhaften Freundin, wenn sie nicht auf der Stelle die Arie rein und richtig singe...

Das Theater wieder gültige Ausdrucksform seiner Zeit wird — wenn man es ungestört arbeiten läßt! — wird dabei radikale Maßnahmen ergriffen müssen...

Das deutsche Theater in Gefahr?

Von überall her tönen die Kassandrurufe: das deutsche Theater steht vor dem Bankrott. Die staatlichen und städtischen Theater bängen um ihre Subventionen...

Welche Tragik sich hinter dieser lapidaren Feststellung verbirgt, scheint allerdings in ihrer tatsächlichen Auswirkung nur von den Betroffenen erkannt zu werden, und zwar nicht nur mit ihren materiellen, sondern auch geistigen Folgen...

Das neben all diesen Forderungen das Theater sich in erster Linie auch selbst helfen muß, ist klar, denn die Hilfe von außen dürfte trotz aller notwendigen Voraussetzung doch lange auf sich warten lassen...

Es freut mich, lieber Junge, daß die Kopie von Terborchs „Konzert“ die über den kleinen Tafelklavier in Großmutters großer Stube hängt, dich so in ihren Bann gezogen hat...

Ich halte es für ein meisterliches Werk. Da ich inzwischen das Original kennen gelernt habe, kann ich dir übrigens auch versichern, daß die Kopie vortrefflich ist. Auf den ersten Blick mag es scheinen, als hätte dem Maler vor allem daran gelegen, seine Kunstfertigkeit in der Wiedergabe von Lichtübergang zu zeigen...

Das Bild heißt „Das Konzert“. Aber es heißt nicht deshalb oder doch nur zum geringsten Teile deshalb so, weil auf ihm eine Frau dargestellt ist, die Gambe und eine andere Cembalo spielt...

Vielleicht rührt sie von der unendlich behutsamen Art her, mit der er die Farben des vordergründigen Seldenaikords im übrigen Bild noch einmal zum Erscheinen gebracht, sie abgewandelt und wiederum wohlwollend zueinander gestimmt hat...

Als der „Don Giovanni“ in Prag mit lautestem Beifall in Szene gegangen war, verliebte Mozart in Kreise seiner Freunde und Verehrer Stunden heiterer Gesellschaft...

Nach vollendeter Arbeit trat er aus dem „Gefängnis“ und erklärte der schalkhaften Freundin, wenn sie nicht auf der Stelle die Arie rein und richtig singe...

„Gaslicht“ im Zimmertheater. Premiere der Badischen Bühne Karlsruhe. Man wird nie vergessen dürfen, daß die Einrichtung des Zimmertheaters (Karlsruhe hat nach Hamburg das zweite) ein Notbehelf ist...

Dunkelbraune. Und das Silbergrau des Rockes mit den graugrünen Schatten steht in angedeuteter Beziehung zum Grüngrau der Wandfläche und zum Licht des Raumes...



Terborch: Das Konzert

Ich ins Schieferblau übersetzen und die miederartige Blau der Frau im Hintergrund ihn in ein verwischtes Halbblau ausklingen läßt...

Wie dem auch sei, Gorge, meine Worte können nur ein Hinweis sein, mehr nicht. Je eher du dich von ihnen freimachst, umso besser...

„ziehen“ sollen. Die Aufgabe eines Zimmertheaters kann nur darin liegen, Dinge zu spielen, die ausschließlich für die „Kammerbühne“ geschrieben sind...

Wie dem auch sei, die Aufführung unter der sicher und geschickt operierenden Regie von Erich Weidner war ein voller Erfolg...

„ziehen“ sollen. Die Aufgabe eines Zimmertheaters kann nur darin liegen, Dinge zu spielen, die ausschließlich für die „Kammerbühne“ geschrieben sind...

Das letzte Lächeln

Von Hans Hoffmann.

Still lag die alte Mutter im Bett. Sie wußte, daß sie nicht mehr aufstehen würde. Ihre Zeit war gekommen. Wie hatte sie sich danach gewünscht, diesen Krieg zu überleben...

Der Junge war tot. Er war gefallen. Draußen in Rußland. Doch das wußte die Mutter nicht. Sie hoffte weiter. Sie glaubte, daß er eines Tages vor ihr stehen würde...

Die Tochter besorgte die Wirtschaft, sie tat es gern. Nur wenn die Mutter tief und vom Sohn begann, fühlte sie sich eigenartig bedrückt...

So konnte es nicht fortgehen. Diese ewigen, quälenden Fragen. Aber es gab keinen Ausweg — es gab nur einen Weg — doch das war ein Weg, der in die Verzweiflung führen mußte...

Im Schreibtisch lag ein weißer Brief. Ein Stückchen Papier nur. Es stand nicht viel darauf — aber alles darin.

Und dann läutete es. Langsam legte die Tochter den Brief an seine alte Stelle. Es läutete noch einmal. Beinahe ungeduldig. Sie öffnete. Ein Soldat stand vor ihr. Er bat um ein Bett. Für eine Nacht. Die Tochter nicht. Der Soldat trat ein. Drinnen im erleuchteten Zimmer erschrak sie...

Ein eisiger Griff griff ihr an Herz. Der Bruder — aber nein — „Wie heißen Sie?“ stieß die Tochter rauh hervor. Der Soldat nannte seinen Namen. Es war ein anderer Name. Aber die Ähnlichkeit blieb. Wie dieser entlassene Soldat, so hatte auch der Bruder ausgesehen...

Er ist mir vom Himmel gesandt, überfiel es die Tochter. Und ehe sie noch ein weiteres Wort gesagt, führte sie den Verdutzten in das Krankenzimmer. Jäh richtete die alte Mutter sich auf. Ein überirdischer Glanz, zog über ihr Antlitz...

„Schenken Sie einer Mutter die Freude“, wisperte sie. Der Soldat verstand. Nur eine Minute hielt sich die alte Frau aufrecht. Die Freude ging über ihre schwachen Kräfte. Sie fiel in die Kissen zurück...

„Ich hab's gewußt“, flüsterte sie immer wieder mit versagerter Stimme. Und dann schlief sie ein, von einem glücklichen Lächeln begleitet.

Morgens, als die Tochter an das Bett der Mutter trat, lächelte sie noch immer — obwohl sie doch ganz fest schlief — tief und fest — den letzten Schlaf.

Der alte Gärtner

Er gräbt die Wünsche und das Klagen in seinen großen Garten ein und hofft in herbstemensigen Tagen auf seinen guten, roten Wein.

Voll Ruh' sieht er die welken Blätter vom Ast fallen in das Gras. Er weiß, es wechseln Zeit und Wetter, und lächelnd sieht er in das Glas.

In Frieden geht er nun von allen und sinnend blickt er auf das Laub: „Jetzt wird es Zeit, Herr, Blätter fallen, und auch mein Leib wird bald zu Staub.“

Renate Singer

„Finale“ im Pali

Man kann über diesen Film nicht viel diskutieren, man muß ihn sehen und — hören! Hier verbindet sich das Optische in vollendeter Weise mit dem Akustischen, genauer gesagt, mit dem Musikalischen...

„Finale“ im Pali. Man kann über diesen Film nicht viel diskutieren, man muß ihn sehen und — hören! Hier verbindet sich das Optische in vollendeter Weise mit dem Akustischen, genauer gesagt, mit dem Musikalischen...





